

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 111 (2014)
Heft: 3

Rubrik: Lesetipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

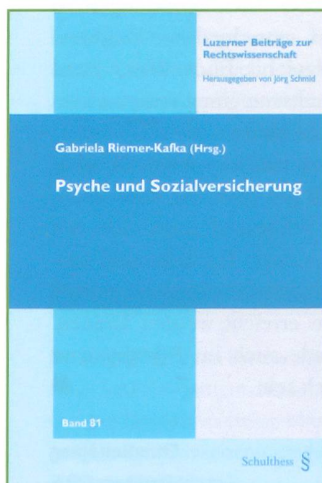
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESETIPPS

PSYCHISCH ERKRANKTE UND VERSICHERUNG

Die Zunahme psychischer Erkrankungen in den letzten Jahren stellt für die Sozialversicherungen eine grosse Herausforderung dar. Diese darf jedoch nicht auf den finanziellen Aspekt reduziert werden. Der Sammelband «Psyche und Sozialversicherung» vereint Tagungsbeiträge, die sich mit dem Umgang mit psychisch erkrankten Versicherten in den verschiedenen Sozialversicherungen auseinandersetzen. Thematisiert wird beispielsweise die Beurteilung der Arbeits-, Erwerbs- und Wiedereingliederungsfähigkeit aus juristischer wie auch aus medizinischer Sicht. Weiter werden Fragen zu Eingliederungsmöglichkeiten in die Arbeitswelt und zur Adäquanzbeurteilung bei unfallbedingten psychischen Störungen erläutert und die Probleme diskutiert, die sich in der beruflichen Vorsorge von psychisch Erkrankten stellen.

Gabriela Riemer-Kafka (Hrsg.), *Psyche und Sozialversicherung*, Schulthess, 2014, 220 Seiten, CHF 69.–
ISBN 978-3-7255-7028-7



EINBLICK IN DIE FREIWILLIGENARBEIT

Freiwilligenarbeit bewegt sich zwischen Tradition und Wandel, Sinnhaftigkeit und Spass, kurzlebigen Event und geduldigem Beziehungsaufbau. Das Buch des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) thematisiert in 26 Beiträgen diese Spannungsfelder. Die Texte, von denen sechs in französischer Sprache geschrieben sind, diskutieren Fragen wie: Wer ist heute aus welchen Gründen und unter welchen Rahmenbedingungen freiwillig tätig? Welche Bedürfnisse können durch Freiwilligenarbeit abgedeckt werden? Was braucht es, damit das Zusammenwirken von Begünstigten, Organisationen und Freiwilligen für alle gewinnbringend ist? Wohin entwickelt sich die Freiwilligenarbeit in der Praxis weiter? Im Buch werden auch zehn der rund 70 000 Freiwilligen, die für das SRK arbeiten oder gearbeitet haben, porträtiert, womit der Freiwilligenarbeit ein Gesicht verliehen wird.

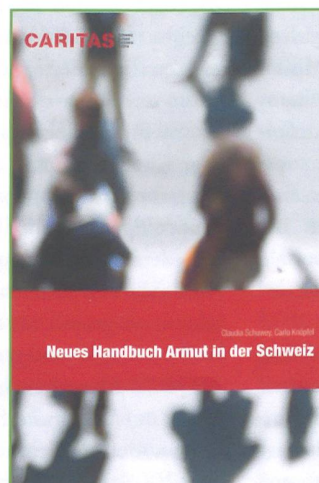
Schweizerisches Rotes Kreuz (Hrsg.), *Freiwilligkeit und Vielfalt im Zeichen der Menschlichkeit*, Seismo, 2014, 384 Seiten, CHF 38.–
ISBN 978-3-03777-141-9



HANDBUCH ARMUT

Armut ist in der Schweiz kein Randphänomen. Über eine Million Menschen leben in Armut oder knapp über der Armutsgrenze. Armut ist aber mehr als eine finanzielle Notlage: Es kann bedeuten, keine Arbeit zu finden und ausgesteuert zu werden, trotz Schmerzen nicht zum Arzt zu gehen, keine Ausbildung oder einen ungesicherten Aufenthaltsstatus zu haben oder ein Leben unter dem Existenzminimum zu führen. Die komplett überarbeitete und aktualisierte Ausgabe des vor acht Jahren erschienen Standardwerks macht die Armut hierzulande durch Zahlen und Fakten sichtbar. Das Buch geht zudem auf aktuelle Entwicklungen in der Sozialpolitik und auf Erkenntnisse aus der Armutsforschung ein. Begriffsdefinitionen und anschauliche Darstellungen tragen dazu bei, dass die Mechanismen von Armut und sozialer Sicherheit auch über Fachkreise hinaus verstanden werden können.

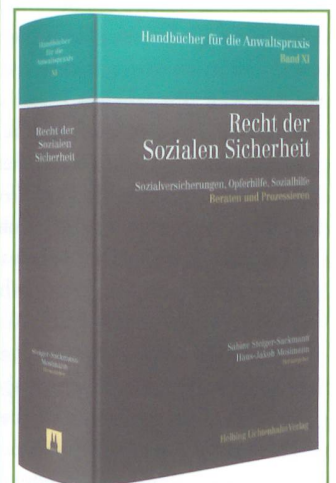
Claudia Schuey, Carlo Knöpfel, *Neues Handbuch Armut in der Schweiz*, Caritas-Verlag, 2014, 290 Seiten, CHF 42.–
ISBN 987-3-85592-132-4



RECHT DER SOZIALEN SICHERHEIT

Im Praxisalltag vieler Juristinnen und Juristen sind präzise Kenntnisse des Sozialversicherungsrechts wichtig. Es ist aber oft schwierig, sich in diesem komplexen Rechtsgebiet zu orientieren, insbesondere dann, wenn es um internationale Sachverhalte geht. Das umfassende Buch bietet Expertenwissen für die Beratung und die Prozessführung und zeigt Wege auf, kompetent zu reagieren und zielführend zu beraten. Die Autoren nennen die häufigsten Streitpunkte und geben Hinweise zur Rechtsprechung und Verwaltungspraxis, indem beispielsweise praxisnah das Verwaltungs- und Gerichtsverfahren, Beweisprobleme und spezifische Anforderungen an die Beratung von Versicherten erläutert werden. Zahlreiche Checklisten ermöglichen eine schnelle Orientierung im Arbeitsalltag.

Sabine Steiger-Sackmann, Hans-Jakob Mosimann, *Recht der sozialen Sicherheit*, Helbling Lichtenhahn, 2014, 1570 Seiten, CHF 368.–
ISBN 978-3-7190-3189-3



ZUKUNFT DER FAMILIE

Welche Rolle nimmt die Familie in der heutigen Gesellschaft ein und welche soll sie spielen? Diesen Fragen geht das Buch «Family Futures» nach, das die Vereinten Nationen zum zwanzigjährigen Jubiläum des internationalen Jahrs der Familie herausgeben. Die Autorinnen und Autoren des Sammelbandes, die aus 74 verschiedenen Ländern stammen, sind Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Die englischsprachigen Beiträge präsentieren familienpolitische Fragestellungen aus der ganzen Welt. Sie bieten eine Bestandesaufnahme bewährter familienpolitischer Massnahmen und zeigen aktuelle Entwicklungen auf. Der Fokus des mit vielen Fotografien illustrierten Buchs ist dabei auf die drei Themen Familienarmut, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Solidarität zwischen den Generationen gerichtet.

Jacqui Griffiths, Family Futures, Tudor Rose, 2014, 210 Seiten, Online verfügbar unter <http://digital.tudor-rose.co.uk/family-futures/> ISBN 978-0-9568561-5-9



LANGeweILE? LANGeweILE!

Aufmerksamkeit ist in digitalen Welten das höchste Gut. Über Geräte und Anwendungen sowie auf Plattformen und Kanälen wird ein Wettbewerb um diese knappe Ressource geführt. Im Gegenzug wird versprochen, uns von einem alten Laster der Menschheit zu befreien: der Langeweile. Eduard Kaeser, Physiker, Philosoph und Wissenschaftshistoriker, geht auf die Suche nach menschlichen Lebensformen in diesen virtuellen Welten und stellt von philosophischen Theorien bis hin zu Marketingkonzepten verschiedene Strategien zur Überwindung der Langeweile vor. Und er kommt zum Schluss, dass die neuen Technologien uns nicht von allen alten Beschränkungen erlösen, sondern dass wir diese vielmehr als Tugenden wiederentdecken können. Eingebunden in eine ruhelose Unterhaltungsindustrie, finden wir Trost in der Langeweile.

Eduard Kaeser, Trost der Langeweile, Die Entdeckung menschlicher Lebensformen in digitalen Welten, Rüegger, 2014, 132 Seiten, CHF 28.– ISBN 978-3-7253-1016-6



VERANSTALTUNGEN

Thema Heimerziehung

Der Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik Integras präsentiert an seiner Fachtagung die Ergebnisse des Forschungsprojekts «Themen der Heimerziehung», das die Heimgeschichte von 1923 bis 1980 analysiert. Integras nimmt die Vergangenheit zum Anlass, über die eigene Arbeit nachzudenken. Am ersten Konferenztage steht das Thema Macht im Mittelpunkt. Es wird diskutiert, wie Macht in Heimen funktioniert und wie sie sich in Strukturen und Verhaltensweisen widerspiegelt. Am zweiten Tag geht es um Verantwortung und um Schuld am historischen Geschehen. Am dritten Tag steht das Thema Anerkennung im Vordergrund. Welches Bild der professionellen sozial- und sonderpädagogischen Arbeit vermitteln die Medien und welches tragen die Mitarbeitenden selbst nach aussen?

Integras-Fortbildungstagung

Dienstag, 11. November bis Donnerstag, 13. November 2014,

Seehotel Waldstätterhof, Brunnen

www.integras.ch

Soziale Unsicherheit und psychische Gesundheit

Arbeitsplatzunsicherheit, unsichere Wohnsituationen, finanzielle Schwierigkeiten und Schulden: Die soziale Unsicherheit führt bei immer mehr Menschen zu psychischen Problemen und stellt damit die Sozialarbeit vor neue Herausforderungen. Die «Association romande et tessinoise des institutions d'action sociale» [Artias] diskutiert an ihrer Jahrestagung die Möglichkeiten und Grenzen der Sozialarbeit in Bezug auf diese Problematik und fragt nach, wie die Sozialarbeit besser mit dem Gesundheitswesen verknüpft werden könnte.

Artias-Tagung

Donnerstag, 4. Dezember 2014, Palais de Beaulieu, Lausanne

www.artias.ch

Alterspolitik 2020

In den nächsten Jahrzehnten wird sich die Altersstruktur in der Bevölkerung stark verändern. Kamen 2007 fast vier Erwerbstätige auf eine Person im Rentenalter, werden es 2035 noch zwei Erwerbstätige sein. Eine Reform der Altersvorsorge ist deshalb unvermeidlich. Die veränderte Altersstruktur wird sich aber auch auf das Zusammenleben in der Gesellschaft insgesamt auswirken. Was bedeutet dies für die Gestaltung einer künftigen Alters- und Generationenpolitik? Wie muss eine altersgerechte Quartier- und Wohnbaupolitik aussehen? Und wie kann das Potenzial der älteren Menschen in Zukunft besser genutzt werden?

Luzerner Kongress Gesellschaftspolitik

Donnerstag, 4. Dezember 2014, Verkehrshaus Luzern

www.hslu.ch/sozialearbeit